



netidee

STIPENDIEN

KI in der Beschaffung & Beschaffung von KI
– Johanna Göschlberger

Zwischenbericht | Call 20 | Stipendium ID 7977

Lizenz: CC BY-SA

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Status.....	3
2.1	Meilenstein 1 - Aktualisierung & Ergänzung der Literatur- und Quellenrecherche.....	3
2.2	Meilenstein 2 - Erstellung der Rohfassung der beiden Hauptkapitel.....	3
2.3	Meilenstein 3 - Erstellung der ersten Volltextversion	4
3	Zusammenfassung Planaktualisierung.....	5

1 Einleitung

Im Berichtszeitraum wurden die ersten drei geplanten Meilensteine grundlegend erarbeitet: Zunächst erfolgte eine umfassende Literaturrecherche bzw. Ergänzungen dieser, um den Stand der Forschung sowie die einschlägige rechtlichen Literatur zu erfassen. Darauf aufbauend wurde eine Rohfassung der beiden Hauptkapitel (Teil A: Beschaffung von KI; sowie Teil B: Digitale Transformation des Beschaffungswesens) erstellt. Schließlich wurde mit der Ausarbeitung einer ersten Volltextversion der Masterthesis begonnen.

Der vorliegende Bericht fasst die bisherige Arbeit zusammen und gibt einen Ausblick auf die nächsten geplanten Schritte.

2 Status

2.1 Meilenstein 1 - Aktualisierung & Ergänzung der Literatur- und Quellenrecherche

Es wurde eine umfassende Literaturrecherche durchgeführt, und bestehende Quellen wurden erweitert, um den aktuellen Stand der Literatur und Forschung zum Thema systematisch zu erfassen. Dabei wurden sowohl rechtswissenschaftliche Fachzeitschriften, Bücher als auch einschlägige Online-Datenbanken (zB rdb, linde, lexisnexis, beckonline, etc.) verwendet. Ziel war es, bestehende Konzepte, Methoden und Ergebnisse zu analysieren. Die gesichtete Literatur diene als Grundlage für die weitere Planung der Masterthese. Basierend darauf konnten noch nicht geklärte Forschungsbereiche weiter abgegrenzt und die Forschungsfragen weitergehend präzisiert werden. Durch die laufenden Entwicklungen im Themenfeld der Arbeit, entsteht kontinuierlich mehr Literatur sowohl national als auch international. Dadurch steigt auch laufend die Menge an einzuarbeitendem Material.

2.2 Meilenstein 2 - Erstellung der Rohfassung der beiden Hauptkapitel

Die beiden Hauptkapitel der Masterthese betreffen (Teil A:) die Beschaffung von KI sowie (Teil B) die digitale Transformation des Beschaffungswesens.

Hier wurden zunächst die Mustervertragsklauseln der EU zum Ankauf von KI dargestellt, sowie Bezug auf die KI-VO genommen. Weiters wurden die einzelnen Unterkapitel dazu begonnen (Eignungs- und Zuschlagskriterien für die Beschaffung von KI-Systemen?; Standards und Normen?; netidee Call 20 Zwischenbericht Stipendium-ID 7977

Haftet der Auftraggeber für Fehleinschätzungen von KI-Systemen?; Gibt es Besonderheiten für „Central Purchasing Bodies“?). Zum Kapitel der digitalen Transformation des öffentlichen Beschaffungswesens wurde ebenfalls mit der Abfassung der einzelnen Unterkapitel begonnen (insbesondere als Grundlage wieder die begrifflichen Unterscheidungen wie zB Digitalisierung VS digitale Transformation; die Unterteilung zwischen Privatwirtschaft und hoheitlichem Handeln; die KI-VO in diesem Zusammenhang; die (potenzielle) Anwendung von KI in den einzelnen Schritten des Vergabeverfahrens; die Wichtigkeit von Nutzerinnenzentriertheit sowie Interdisziplinarität von derartigen Prozessen). Einige Kapitel wurden (noch) nicht im Detail ausgearbeitet (wie etwa datenschutzrechtliche und urheberrechtliche Aspekte, Anti-Korruptionseffekte; IFG und etische Aspekte), da diese gegenüber den anderen Kapiteln sekundär erscheinen und ggf. zugunsten des Umfangs abgekürzt dargestellt oder ausgespart werden können.

2.3 Meilenstein 3 - Erstellung der ersten Volltextversion

Zur Erstellung der ersten Volltextversion wurde zunächst auf das Kapitel der Begriffsabgrenzungen eingegangen. Dabei wurde insbesondere auch die technische Abgrenzung des Begriffs der „KI“ für den Kontext der gegenständlichen Masterthesis erarbeitet. Es wurde dabei besonderer Wert auf Verständlichkeit der Darstellung technischer Grundlagen (technische Funktionsweise, Unterschiede, etc.) gelegt, um den Grundstein für die weitere Abhandlung zu legen.

Weiters wurde auf die nationalen Strategie-Dokumente eingegangen, wie etwa der sog. Digital Austria Act und die nationale KI-Strategie. Hier wurde lediglich versucht, einen – sofern dies für die Masterthesis erforderlich und zweckmäßig erschien – Überblick zu geben. Es wurde jedoch aufgrund der Bedachtnahme auf den Umfang davon Abstand genommen, eine generelle, vertiefende Analyse der österreichischen Strategien im Bereich der Digitalisierung in der Verwaltung vorzunehmen, da dies wohl annähernd dem Anspruch einer eigenständigen Masterthesis gerecht werden könnte.

Hinsichtlich des Kapitels zum Regulierungsansatz mittel Standardisierung wurde ebenfalls entschieden, auf dieses lediglich rudimentär einzugehen (oder es ggf. zu streichen), da auch dies den Umfang der Thesis zu weit ausdehnen würde.

Zudem wurde das Kapitel „Blick über die Grenze: Andere Ansätze zu KI und Beschaffung?“ weiter ausgearbeitet, wobei hier ggf. noch erweitert werden könnte.

Letztlich wurde auch ein Entwurf für ein Vorwort eingefügt, welches u.a. entsprechende Nennungen/Danksagungen für die Stipendien (Netidee-Stipendium, sowie „Presse-Stiepdium“) beinhaltet.

3 Zusammenfassung Planaktualisierung

Die aktuellen Entwicklungen im Themenfeld KI und Vergaberecht (sowohl auf nationaler als auch auf EU Ebene) sowie die kontinuierliche Zunahme an maßgeblicher Literatur auch in Österreich führten zu Verzögerungen in der Bearbeitung der Masterthesis und bringen weiteren Bearbeitungs- bzw. Vertiefungsbedarf mancher Kapitel mit sich.

Im Übrigen wurden die Meilensteine 2 und 3 eher parallel als nacheinander erarbeitet, da sich dies als praktisch besser umsetzbar ergeben hat. Insofern ist der Umfang bzw. Detailgrad (noch) nicht bei allen Teilen gleichmäßig und es müssen in diesem Zusammenhang zum Teil noch Nachschärfungen unternommen werden.

Als nächste Schritte ist geplant, die erste, rohe Volltextfassung noch Nachzuschärfen, und dann zur Einholung von Feedback an den Betreuer zu übermitteln, sowie dieses einzuarbeiten und im Anschluss ein sprachliches Lektorat sowie ggf. noch weitere kleine Ergänzungen/Vertiefungen durchzuführen. Nach Einarbeitung und sprachlicher Endkorrektur, ist noch die formale Finalisierung abzuschließen, bevor die Arbeit eingereicht wird.